

# Mitunternehmerschaften im Deutschen Internationalen Steuerrecht

Von Jrg Bartnik

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Jörg Bartnik

---

**Mitunternehmerschaften im Deutschen Internationalen Steuerrecht**

Diplomarbeit



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1482320 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-13Erscheinungsdatum:  
2009-10-13File Name: B007QM3OQ2 | File size: 73.Mb

**Von Jrg Bartnik : Mitunternehmerschaften im Deutschen Internationalen Steuerrecht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mitunternehmerschaften im Deutschen Internationalen Steuerrecht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gold wert...Von Kathrin MnsterMir hat die Arbeit sehr bei der Erstellung meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeit geholfen. Vor allem das umfangreiche Literaturverzeichnis war Gold wert. Ich kann nur sagen, dass der Kauf dieser Arbeit jede Menge Zeit und Mhen erspart hat.Dazu muss man sagen, dass der Stil des Autors sehr entgegenkommend ist: Der Leser wird regelrecht "an die Hand genommen" und durch die doch recht komplexe Thematik des

internationalen Steuerrechts gefhrt. Von mir gibt es jedenfalls 5 Sterne!!!

KurzbeschreibungDiplomarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,3, Heinrich-Heine-Universitt Dsseldorf (Lehrstuhl fr Betriebswirtschaftliche Steuerlehre), Sprache: Deutsch, Abstract: Die ertragsteuerliche Behandlung der Personengesellschaft ist bereits imnationalen Steuerrecht durch zahlreiche Besonderheiten geprgt. So istz.B. nicht die Gesellschaft selbst Steuersubjekt der ESt oder KSt, sondern ihre Gesellschafter. Zahlungen der Gesellschaft an die Gesellschafter gehen kraft gesetzlicher Anordnung<sup>1</sup> zu den Einknften aus Gewerbebetrieb und Wirtschaftsgter, die sich zivilrechtlich im Eigentum der Gesellschafter befinden, zhlen zum Betriebsvermgen der Gesellschaft, wenn sie dieser zur Nutzung berlassen werden.Da nur wenige auslndische Staaten diesem Konzept folgen, sind Problemebeim internationalen Steuerfall vorprogrammiert. Dessen Komplexittbegrndet sich in der Berhrung von mindestens zwei souvernen Steuerhoheiten. Zur Vermeidung volkswirtschaftlich unliebsamer und nichtmit dem Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfhigkeit in Einklangzu bringenden Doppelbesteuerungen existieren neben nationalen RegelungenDBA zwischen einzelnen Nationalstaaten. Als vlkerrechtliche Vertrge werden sie durch Zustimmungsgesetz (Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG) vom deutschen Gesetzgeber fr innerstaatlich verbindlich erklrt und erlangen somit den Rang einfachen Bundesrechts. Jedoch gehen sie gem. 2 AO als lex-specialis den einfachen Steuergesetzen vor. Sie treten als dritter Rechtskreis neben die beiden nationalstaatlichen Steuerrechtsordnungen und entscheiden ber die Aufrechterhaltung von Steuerhoheiten.Wenngleich die literarischen Behandlungen der damit in Zusammenhangstehenden Probleme mittlerweile fast Bibliotheken fllen, ist dennochfraglich, ob sich die Rechtsanwender auf einer gesicherten Grundlage bewegen.Die nachfolgende Untersuchung soll hierber Aufschluss geben.KurzbeschreibungDiplomarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Rechnungswesen, Bilanzierung, Steuern, Note: 1,3, Heinrich-Heine-Universitt Dsseldorf (Lehrstuhl fr Betriebswirtschaftliche Steuerlehre), Sprache: Deutsch, Abstract: Die ertragsteuerliche Behandlung der Personengesellschaft ist bereits imnationalen Steuerrecht durch zahlreiche Besonderheiten geprgt. So istz.B. nicht die Gesellschaft selbst Steuersubjekt der ESt oder KSt, sondern ihre Gesellschafter. Zahlungen der Gesellschaft an die Gesellschafter gehen kraft gesetzlicher Anordnung<sup>1</sup> zu den Einknften aus Gewerbebetrieb und Wirtschaftsgter, die sich zivilrechtlich im Eigentum der Gesellschafter befinden, zhlen zum Betriebsvermgen der Gesellschaft, wenn sie dieser zur Nutzung berlassen werden.Da nur wenige auslndische Staaten diesem Konzept folgen, sind Problemebeim internationalen Steuerfall vorprogrammiert. Dessen Komplexittbegrndet sich in der Berhrung von mindestens zwei souvernen Steuerhoheiten. Zur Vermeidung volkswirtschaftlich unliebsamer und nichtmit dem Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfhigkeit in Einklangzu bringenden Doppelbesteuerungen existieren neben nationalen RegelungenDBA zwischen einzelnen Nationalstaaten. Als vlkerrechtliche Vertrge werden sie durch Zustimmungsgesetz (Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG) vom deutschen Gesetzgeber fr innerstaatlich verbindlich erklrt und erlangen somit den Rang einfachen Bundesrechts. Jedoch gehen sie gem. 2 AO als lex-specialis den einfachen Steuergesetzen vor. Sie treten als dritter Rechtskreis neben die beiden nationalstaatlichen Steuerrechtsordnungen und entscheiden ber die Aufrechterhaltung von Steuerhoheiten.Wenngleich die literarischen Behandlungen der damit in Zusammenhangstehenden Probleme mittlerweile fast Bibliotheken fllen, ist dennochfraglich, ob sich die Rechtsanwender auf einer gesicherten Grundlage bewegen.Die nachfolgende Untersuchung soll hierber Aufschluss geben.